

**Einfache Anfrage: Hauser-Sargans / Frei-Rorschacherberg / Wasserfallen-Goldach / Hess-Rebstein / Losa-Mörschwil:
«Ist das Projekt Gymnasium der Zukunft (GdZ) auf fundiertem Kurs?»**

Seit dem Jahr 2019 läuft das Projekt GdZ, ein grosses Reformvorhaben für die Gymnasien im Kanton St.Gallen. Deren Ziele sind:

- ein Gesamtkonzept für zeitgemässen Unterricht durch unter anderem eine Anpassung der Stundentafel unter Berücksichtigung des neuen Lehrplans Volksschule;
- eine Schwerpunktsetzung auf sogenannt zeitgemässe Lehr- und Lernformen unter Einbezug neuer Arbeits- und Organisationsformen;
- eine Aktualisierung der schon 20 Jahre alten Lehrpläne, unter anderem mit einer Anpassung an die Erfordernisse der Digitalisierung;
- eine Erhaltung und Verbesserung der Qualität – unter Berücksichtigung der schon gegenwärtig als am obersten Limit eingeschätzten Belastung von Lehrpersonen und Lernenden;
- das längerfristige Sicherstellen des prüfungsfreien Hochschulzugangs, der in den letzten Jahren auch seitens der Hochschulen in Frage gestellt wurde;
- eine «vertiefte Gesellschaftsreife» und damit die Förderung des Findens von anspruchsvollen und ethisch verantwortungsvollen Lösungswegen.

Derzeit ist man im Projekt an der Überarbeitung der Lehrpläne. Schlussbericht und Stundentafel werden im September dieses Jahres in eine finale Vernehmlassung geschickt und – nach einer zweiten Lesung im Bildungsrat – im Juni 2024 von der Regierung genehmigt und beschlossen.

Die Unruhe seitens der Gymnasiallehrpersonen ist teilweise beträchtlich. So wurden die bislang schon getätigten immensen Anstrengungen zum systematischen Erwerb des kritischen Denkens sowie des kreativen Problemlösens (im Sinne von Grundlagen des reflektierten Denkens) in den verschiedenen Fachbereichen weder erhoben noch gewürdigt – trotzdem geht das Projekt diesbezüglich von einem beträchtlichen Verbesserungsbedarf aus.

Die Bildungsgruppe des Kantonsrates bittet die Regierung nach einer Diskussion der zugänglichen Grundlagen um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist diesem grossen Veränderungsprojekt eine wissenschaftlich fundierte Ermittlung der Stärken und Schwächen des aktuellen Gymnasiums in unserem Kanton vorausgegangen?
2. Weisen die geplanten Veränderungen eine überzeugende evidenzbasierte Grundlage hinsichtlich einer Verbesserung der Gesellschaftsreife sowie hinsichtlich einer Erhaltung oder Verbesserung des prüfungsfreien Hochschulzugangs auf?
3. Wird die Umsetzung des GdZ durch eine – für eine grosse Reform übliche – Evaluation begleitet und/oder ausreichend (z.B. mit Projektklassen) erprobt?
4. Werden die mit dem fächerübergreifenden Lernen in flexiblen Lernformaten (einem Kernelement von GdZ) verbundenen Spannungsfelder (Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Arbeiten an verschiedenen Schulen, wenig überzeugende Lernerträge für diese Art des eher offenen Lernens) ausreichend mitgedacht?»

2. Mai 2023

Hauser-Sargans
Frei-Rorschacherberg
Wasserfallen-Goldach
Hess-Rebstein
Losa-Mörschwil